

Was ist rettender Glaube?

„Verflucht sei, wer einen Blinden auf dem Wege irreführt.“

„Wir kommen alle, alle in den Himmel ...“ Das ist offensichtlich das Lieblingslied der meisten Christen, auch der Bibeltreuen. Gott ist tolerant. Du kannst glauben und tun, was du willst, du kannst an die Gnade oder an das Gesetz glauben, du kannst gut oder böse sein, du kannst andere lieben oder verleumden und verachten, belügen und betrügen, du kannst die Wahrheit oder Irrlehren verbreiten, du hast dich ernsthaft bekehrt oder nicht, du bist wirklich wiedergeboren oder nicht. Du kommst in den Himmel. Das lehren sie nicht immer, das leben und praktizieren sie. Was aber lehrt die Schrift?

Grundpfeiler des Glaubens – Der Weg in den Himmel!

- Wir sollen das einzig WAHRE EVANGELIUM lehren und verbreiten, und keine Irrlehren.
- Wir sollen Gott und unseren Nächsten lieben und nicht verachten und verleumden; wir sollen Gutes tun, anderen helfen und dienen, andere achten und ehren.
- Wir sollen wissen und glauben, dass wir ALLEIN AUS GNADE DURCH DEN GLAUBEN an Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungswerk von der ewigen Verdammnis errettet sind, nicht durch Beachtung und Erfüllung des GESETZES, durch Verdienste, Anstrengungen und Bemühungen.
- Wir sollen wissen und glauben, dass uns Gott ALLE Sünden um Jesu Willen vergeben und uns von jeder SÜNDENSCHULD befreit hat, ein für allemal.
- Wir sollen wissen und glauben, dass das rettende HEIL NICHT VERLIERBAR ist, weder durch Sünde noch durch Abfall oder Abwendung vom Glauben. Wer „abfällt“, der hatte nie das Heil.
- Wir sollen wissen und glauben, dass das Heil und die Gnade nicht durch Sünde tangiert werden.
- Wir sollen wissen und glauben, dass uns Gott durch Jesus Christus von der BÖSEN NATUR (vom sündigen Fleisch, von der alten Südnatur, vom „Leib der Sünde“) vollkommen und irreversibel befreit hat.
- Wir sollen wissen und glauben, dass uns Gott vom GESETZ und vom „bösen Gewissen“ befreit hat.
- Wir sollen wissen und glauben, dass wir die „WERKE DER FINSTERNIS“ aufdecken und meiden sollen (Eph 5,11), weil sie Körper, Geist und Seele massiven Schaden zufügen und vom rettenden Glauben wegführen.

Von diesem Evangelium sind die meisten Christen weit entfernt. Schlimmer noch: Dieses Evangelium wird nirgends mehr gepredigt. Stattdessen wird überall ein falsches Evangelium verbreitet, das fünf zentrale Merkmale aufweist.

Fünf Dinge, die ein Christ nicht glauben sollte!

1. Gott/Jesus hat uns nicht frei gemacht von der Sünde, **von der bösen Natur**. Die Sünde gastiert auch in Neugeborenen und Kindern Gottes. Das sündige Fleisch ist nicht tot, nicht vernichtet, die Sünde ist noch da, wir müssen uns selbst heilig machen, die Sünde ständig selbst bekämpfen und täglich Buße tun. Wir müssen uns anstrengen, bemühen, „der Heiligung nachjagen“, andernfalls werden wir Gott nicht sehen.

2. Die Gnade gilt nicht ewig, **das Heil ist verlierbar**, durch Sünde und/oder Abfall bzw. Abwendung vom Glauben.
3. Jesus hat uns nicht vollkommen frei gemacht **von der Sündenschuld**, sein Opfer war nicht genug. Die Sünden sind nicht vergeben, sie werden uns weiterhin zugerechnet.
4. Gott hat uns nicht frei gemacht **vom Gesetz** und vom bösen Gewissen. Das (mosaische) Gesetz gilt nach wie vor auch für Neugeborene und Kinder Gottes.
5. Die Mächte der Finsternis sind besiegt, wir müssen uns nicht um die „Werke der Finsternis“ kümmern, wir müssen nicht aufklären und auch nicht Abstand halten.

Das ist ein **falsches Evangelium**, das unter dem Fluch Gottes steht und nicht retten kann (vgl. Gal 3,10; 5,4). Dieser Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit verachtet die göttliche Gnade und das vollkommene, das dreifache Erlösungswerk Christi: die Erlösung von der Sündenschuld, die Erlösung von der alten Sündennatur und die Erlösung vom Gesetz. Wer behauptet, das Heil sei verlierbar, wahre Kinder Gottes müssten die Sünde fürchten und bekämpfen und das Gesetz beachten, hat die Bibel nicht verstanden, der macht Gott zum Lügner und Jesu Erlösungswerk am Kreuz zur sinnlosen Farce. Das ist Unglaube, Gotteslästerung und Feindschaft gegen Gott. Gottes Wort wird verdreht und verfälscht. Dieser „(UN-)Glaube“, den vor allem die sogenannten Bibeltreuen verbreiten, kann nicht retten.

„Wer glaubt, wird selig.“ Dieser Spruch gilt noch immer. Aber es muss der richtige Glaube sein. Wir können nicht glauben, was wir wollen. Errettung haben wir nur durch den richtigen Glauben! Dreh- und Angelpunkt ist die **rechte Bekehrung** in der Taufe Christi auf der Basis des biblischen Glaubens (und nicht eines selbst erfundenen Irrglaubens!) sowie die **echte Wiedergeburt und Auferstehung eines neuen Menschen** mit einer neuen, göttlichen Natur und dem Geist Gottes in uns. Ohne rechte Bekehrung, Wiedergeburt und rechten Glauben gibt es keine Errettung und auch kein neues Leben, ein Leben, das von der **Liebe zu Gott und zum Nächsten** geprägt ist, und nicht von der Sünde. Wer weiterhin sündigt und den Bruder verachtet und verleumdet, lebt noch in der Finsternis und ist nicht errettet!

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, Juli 2019 A

Zur Vertiefung: Prüfet alles! Wohin führen uns die Bibeltreuen? sowie diverse Beiträge auf Faith-Center-Hannover.de unter www.didaktikreport.de